

Der Landesverband NRW der DGIP und die Alfred-Adler-Akademie laden Sie in Zusammenarbeit mit dem Universitätsclub Bonn e.V. zu zwei Vorträgen von Dipl.-Psych. Dr. phil. Roland Lambrecht (Bonn) ein:

(Fortsetzung von) „Umbrüche in Begriffen: Verbindungen heutiger Arbeitskonzepte der Psychoanalyse / Psychotherapie / Psychologischen Beratung mit früheren Denkmodellen der Philosophie“

2. Diskurs:

Existenzielle Verunsicherungen: Psychische Grundbefindlichkeiten im Wandel begriffen

Was bringt eine historische Sicht des Seelischen für Psychologische Therapie und Beratung?

Teil A: Die Geschichtlichkeit der Gefühle: (Termin Di, 29.4.08, 19.00 Uhr)

Wie sich menschliche Einstellungen, Emotionalitäten und Erlebnisweisen im Laufe des Kulturprozesses verändern können

Teil B: Die Frage nach dem Sinn des Lebens: (Termin Di, 10.6.08, 19.00 Uhr)

Wie sie in den letzten zwei Jahrhunderten immer dringlicher wurde und warum Goethe den Sinn dieser Frage nicht verstanden hätte

Wie haben sich – vor allem seit Aufklärung und Romantik – unsere modernen menschlichen Grundbefindlichkeiten verändert? Dieses Problem hat schon die Zeitgenossen des epochalen Umbruchs um 1800 bewegt. Sie haben solche Veränderungen an sich selbst, in ihren Leben bereits verspürt und als Irritationen oder Revolutionen ihrer Haltungen und Einstellungen zum Dasein – in Ich und Welt – erlebt, so etwa Hegel und Humboldt (als Fortgang im Geist des Selbstbewusstseins) oder Goethe und Chateaubriand (als Krankheit im Geist des Zeitalters).

Existenziell verunsichert, bemerken auch wir heute manchmal das Beben gewisser Umbrüche in unserem grundsätzlichen Befinden, bleiben aber erst einmal wie der Fisch im Wasser an den Teich unserer geistesgeschichtlichen Verfassung gebunden.

Interdisziplinär gesehen, haben deshalb Mentalitätsgeschichtsforschung, Psychohistorie und Wissenssoziologie in den letzten Jahrzehnten die verschiedensten methodischen Ansätze und wissenschaftlichen Ausarbeitungen geliefert. Ihr Ziel ist es, die langwelligen Umbesetzungen unserer Gefühlsregungen und psychischen Verfassungen besser zu beleuchten, als es die einzelne und idiosynkratische Selbstthematisierung in ihrer kurzfristigen Zeitgenossenschaft und Zugehörigkeit zum Geschehen dieses seelischen Wandels vermag.

An Beispielen wie der Veränderung von Angstbildern und Aversionsempfindungen, der Ausformung von Sehnsüchten in der Intensivierung von Liebeskummer, der Entdeckung von Landschaftserleben oder der Entwicklung der elterlichen Kindesliebe soll das Seelische im Wandel – hinter dem Rücken unseres Bewusstseins – aufgezeigt und geklärt werden: Was kann das so Aufgedeckte in der Praxis für Psychologische Therapeuten und Berater leisten?

Ort: Universitätsclub Bonn

Konviktstraße 9

53111 Bonn

www.uniclub-bonn.de (hier auch Anfahrtsbeschreibung)

Eintritt: 10,- €, zahlbar an der Abendkasse